

Dienstleistungsstatistik 2000

– Methodisches Konzept und erste Ergebnisse –

Dienstleistungen haben für die Entwicklung der Wirtschaft eine besondere Bedeutung. Ihr Stellenwert ist auch in der wirtschaftspolitischen Diskussion zusehends gewachsen, da diesem Sektor ein großes Potenzial zur Erhöhung der Wirtschaftsdynamik und damit der Beschäftigung beigemessen wird. Die lange geforderte Dienstleistungsstatistik, die im Jahr 2001 erstmals von den statistischen Ämtern der Länder durchgeführt wurde, stellt eine wichtige Weiterentwicklung im statistischen Gesamtbild dar. Mit dem Dienstleistungsstatistikgesetz¹⁾, das jährliche Erhebungen von Strukturdaten bei Unternehmen und freiberuflich Tätigen anordnet, wurde eine nennenswerte statistische Datenlücke²⁾ geschlossen.

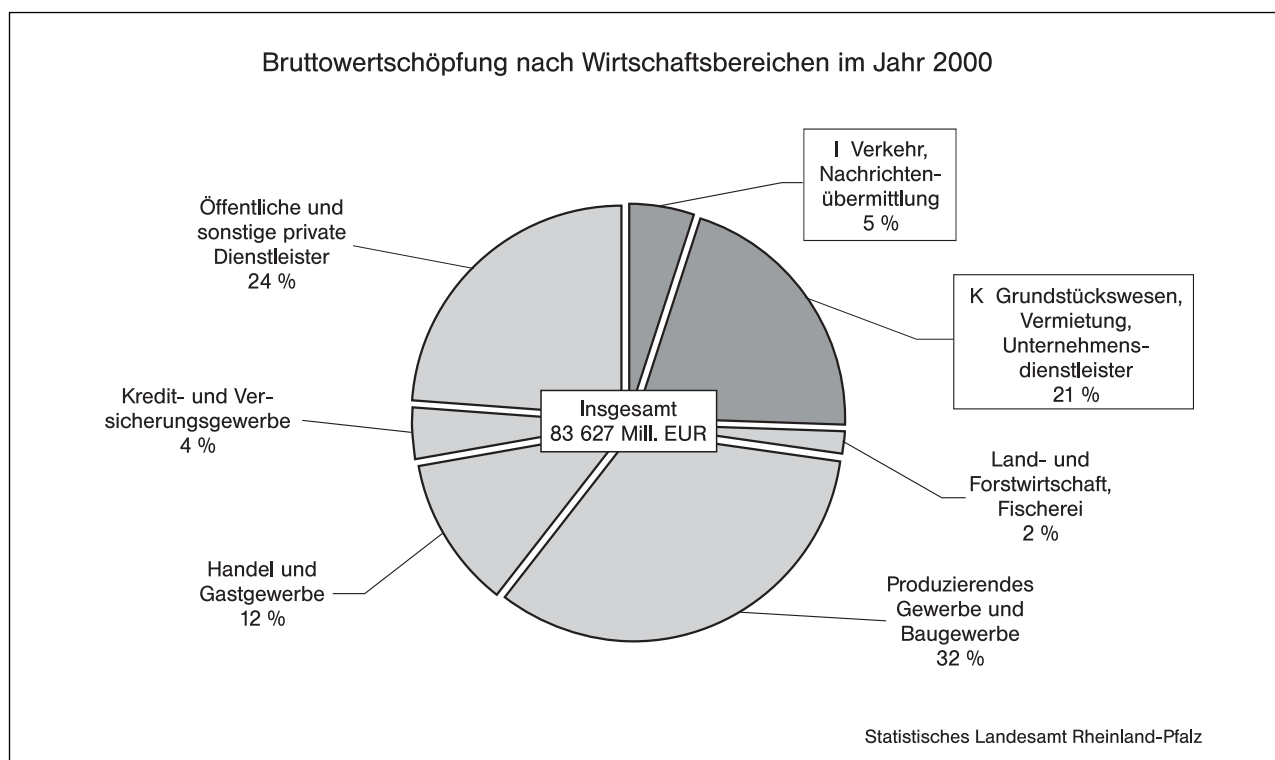
1) Die jährliche Dienstleistungsstatistik wird auf der rechtlichen Grundlage des Dienstleistungsstatistikgesetzes (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857), durchgeführt. Auskunftspflichtig sind gemäß § 5 DIStatG die Inhaber oder Leiter der Unternehmen oder der Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

2) Vgl. Klein, Rainer: Dienstleistungsstatistik soll Datenlücke schließen, in: Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz, Heft 7/2000, S. 133 ff.

Zweck der Erhebung

Die Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik werden sowohl von den Landesregierungen als auch von der Bundesregierung als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Maßnahmen benötigt. Des Weiteren werden sie von Verbänden und Kammern für die berufspolitische Arbeit und nicht zuletzt von Unternehmen oder Einrichtungen selbst zu Branchenvergleichen und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen genutzt. Ihre Ergebnisse dienen auch für Berechnungen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Mit der Übermittlung der Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer und für Deutschland insgesamt an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) werden die sich aus der Strukturverordnung der Europäischen Gemeinschaften ergebenden Lieferverpflichtungen erfüllt, auf die in diesem Beitrag weiter unten näher eingegangen wird.

Hierbei konzentriert sich die amtliche Statistik zunächst auf die Abschnitte I und K der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993, so dass sich der Erhebungsbereich wie folgt darstellt:



1. Abschnitt I:

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Dazu zählen:

Abteilung 60 – Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen,

Abteilung 61 – Schifffahrt,

Abteilung 62 – Luftfahrt,

Abteilung 63 – Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung,

Abteilung 64 – Nachrichtenübermittlung.

2. Abschnitt K:

Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

Dazu zählen:

Abteilung 70 – Grundstücks- und Wohnungswesen,

Abteilung 71 – Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal,

Abteilung 72 – Datenverarbeitung und Datenbanken,

Abteilung 73 – Forschung und Entwicklung,

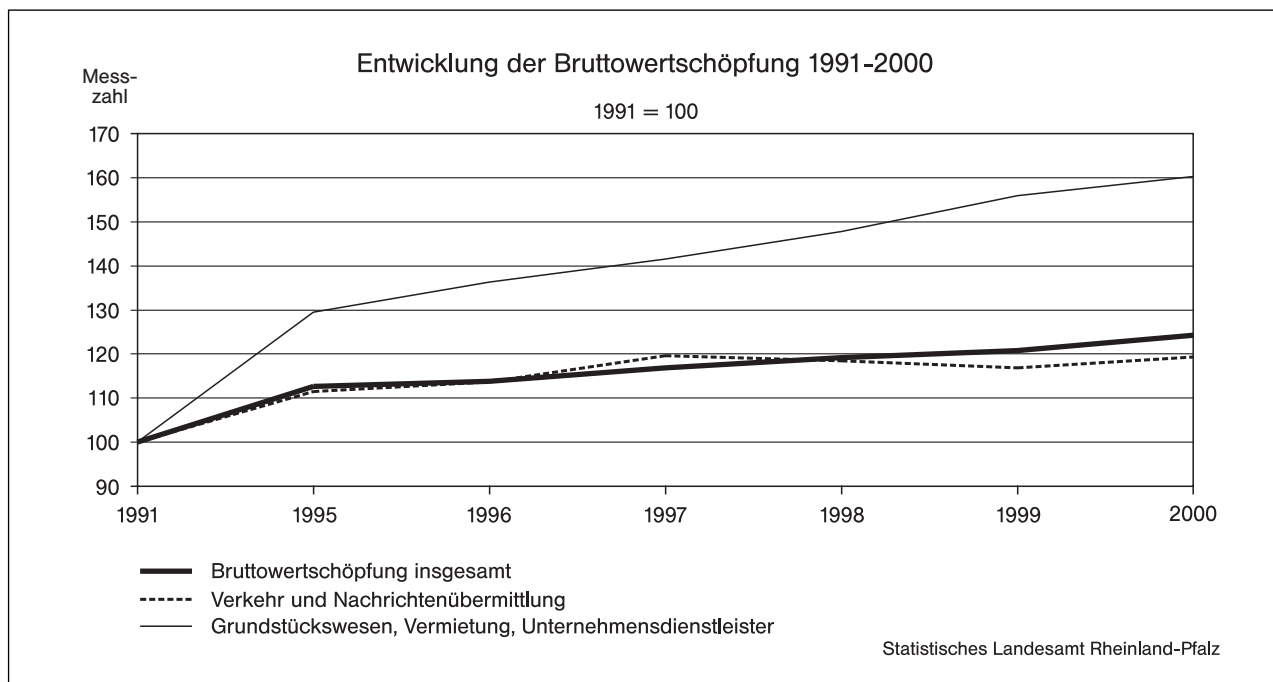
Abteilung 74 – Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

Im Jahr 2000, das auch in der ersten jetzt abgeschlossenen Erhebung als Geschäftsjahr zu Grunde liegt, vereinigten die beiden Wirtschaftsbereiche I und K ein gutes Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung der rheinland-pfälzischen Wirtschaft auf sich. Allein im Abschnitt K, der eine ganze Reihe wichtiger unterneh-

mensnaher Dienstleistungsbranchen umfasst, wurde ein gutes Fünftel der gesamten nominalen Bruttowertschöpfung erwirtschaftet. Vor allem dieser Abschnitt K, der in Bezug auf das Dienstleistungsangebot sehr heterogen strukturiert ist, verzeichnete in den 1990er-Jahren in Relation zur gesamten Bruttowertschöpfung eine sehr günstige Entwicklung. Hier finden sich die am stärksten wachsenden Segmente des gesamten Dienstleistungssektors.

Gleichzeitig fanden erhebliche Strukturveränderungen statt, indem sich neben konsumnahen Dienstleistungen wie Handel und Gastgewerbe das Angebot unternehmensnaher Dienstleistungen erhöhte und neue Märkte geschaffen wurden. Neben mittlerweile umfangreichen Unternehmensneugründungen hat sich bereits seit vielen Jahren eine Tendenz zur Auslagerung von Unternehmensteilen mit Dienstleistungsfunktionen aus bestehenden Unternehmen des produzierenden Gewerbes (Outsourcing) gezeigt, die zum Ziel haben, durch Einbeziehung externer Spezialisten Kosten zu reduzieren und eine qualitative Verbesserung bei der Leistungserstellung zu erreichen.

Es entstanden Dienstleistungszweige, wie zum Beispiel die Telekommunikation, die elektronische Informationsverarbeitung und -beschaffung sowie die Logistik und das Leasing, die die Struktur und die Entwicklung der Wirtschaft immer stärker prägen. Hier werden im Rahmen der sich vertiefenden Arbeitsteilung Leistungen für alle Wirtschaftsbereiche zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit bereitgestellt, die als Katalysatoren die Ertragslage anderer Wirtschaftszweige mit beeinflussen. Dies gilt auch für die vielfältigen beratenden Tätigkeiten, wie etwa die Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung oder die Marktforschung, die für das Funktionieren der Marktwirtschaft unverzichtbar sind. Im Verkehrssektor ist darüber hinaus eine Liberalisierung der Märkte im Gange, die auch eine weit reichende Spezialisierung auf Transport-, Umschlags-



Tätige Personen und Personalaufwand 2000 nach ausgewählten Dienstleistungsbereichen im Verkehr
und in der Nachrichtenübermittlung

– Ergebnisse für Unternehmen ¹⁾ –

Nr. der Systematik ²⁾	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. 9. 2000		Personalaufwand			Bruttolöhne und -gehälter je Lohn- und Gehaltsempfänger
		insgesamt	darunter Lohn- und Gehaltsempfänger	insgesamt	davon		
					Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	
Anzahl		1 000 EUR					
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung darunter	78 377	72 455	2 514 785	2 115 554	399 230	29 198
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	60 923	56 433	2 162 210	1 828 626	333 584	32 404
60.1	Eisenbahnen	38 854	38 852	1 721 628	1 470 906	250 723	37 860
60.2	sonstiger Landverkehr	22 069	17 581	440 582	357 721	82 861	20 347
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	4 349	3 830	86 867	70 744	16 123	18 472
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	2 488	1 511	16 090	12 415	3 675	8 219
60.23	sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	2 396	1 627	36 014	29 622	6 392	18 207
60.24	Güterbeförderung im Straßenverkehr	12 835	10 614	301 610	244 940	56 671	23 078
61	Schifffahrt	709	561	17 174	13 995	3 178	24 967
61.2	darunter Binnenschifffahrt	709	561	17 174	13 995	3 178	24 967
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	11 141	10 001	299 568	243 149	56 419	24 312
63.1	Frachtschlag und Lagerei	1 121	1 025	29 333	23 996	5 338	23 404
63.2	sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	92	69	1 685	1 336	349	19 403
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	1 814	1 470	35 064	28 583	6 481	19 447
63.4	Speditionen, sonstige Verkehrsvermittlung	8 113	7 438	233 486	189 235	44 251	25 443
64	Nachrichtenübermittlung	5 506	5 366	31 823	26 442	5 380	4 928
64.1	darunter Postdienste und private Kurierdienste	5 382	5 242	26 955	22 315	4 641	4 257

1) Die hier aufgeführten Ergebnisse umfassen Daten für alle Unternehmen oder Einrichtungen in den genannten Dienstleistungsbereichen, die in Rheinland-Pfalz ihren Sitz haben, einschließlich aller zugehörigen Niederlassungen in anderen Bundesländern. – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

oder Lagerdienstleistungen mit sich brachte. So befindet sich etwa die Deutsche Bahn AG im Zuge der Bahnreform auf dem Weg vom Staatsunternehmen zu einem Wirtschaftsunternehmen und bedient im Bereich der Transportdienstleistungen hart umkämpfte Märkte.

Stichprobenziehung aus dem Unternehmensregister

Mit der erstmals durchgeführten Dienstleistungsstatistik werden Strukturdaten der unternehmensorientierten Dienstleistungsbereiche in einem konsistenten Gesamtkonzept erhoben. Im Dienstleistungsstatistikgesetz wird festgelegt, dass die Erhebung im Bundesdurchschnitt bei höchstens 15% aller Dienstleistungsunternehmen durchzuführen ist. Für Rheinland-Pfalz als einem hinsichtlich der Zahl der Unternehmen mittleren Flächenland ergibt sich laut Stichprobenplan bei einer Grundgesamtheit von ca. 37 000 Unternehmen ein Auswahlatz von gut 20%. Somit wird in Rheinland-Pfalz durchschnittlich jede fünfte Einheit befragt; das sind 7 400 Unternehmen.

3) Organträger und Organgesellschaften (eine oder mehrere) bilden eine Organshaft, die als Zusammenfassung mehrerer rechtlich selbständiger Einheiten zu verstehen ist. Der Organträger tritt gegenüber der Steuerverwaltung als der Steuerpflichtige auf. Organschaften sind schwerpunktmäßig im verarbeitenden Gewerbe, im Handel, der Energie- und Wasserversorgung sowie im Dienstleistungsbereich tätig. Für die amtliche Statistik ist das Organschaftsphänomen aus verschiedenen Gründen problematisch. Ein Grundproblem ist insbesondere darin zu sehen, dass die Finanzbehörden den statistischen Landesämtern zwar Informationen übermitteln, wer Organträger ist. Angaben über die zu einer Organshaft gehörenden Organgesellschaften werden aber nicht übermittelt.

Zur Festlegung der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten dient das bei den statistischen Ämtern der Länder aufgebaute Unternehmensregister. Dieses Unternehmensregister enthält unter anderem Angaben zur wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung, zur Aufnahme bzw. Einstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit und zur Größe der erfassten Einheiten (steuerbarer Umsatz, Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten). Auswahlgesamtheit für die von der Dienstleistungsstatistik erfassten Auskunftspflichtigen bildet die Gesamtheit aller Unternehmen und freiberuflich Tätigen, die nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit den bereits erläuterten Wirtschaftsabschnitten I und K angehören, aktiv und ganzjährig umsatzsteuerpflichtig sowie mit einer eigenen (Umsatz-)Steuernummer oder mit der (Umsatz-)Steuernummer eines Organträgers³⁾ versehen waren. Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit des Unternehmensregisters die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entsprechend einem Auswahlplan für eine geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Auswahl-einheit der Dienstleistungsstatistik ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

Zunehmende Aktualität des Unternehmensregisters

Nicht berücksichtigt und befragt werden konnten in dieser Erhebung all die Unternehmen, die in den Jahren 1999 und 2000 neu gegründet wurden. Zum Zeit-

Tätige Personen und Personalaufwand 2000 nach ausgewählten unternehmensnahen Dienstleistungsbereichen

– Ergebnisse für Unternehmen ¹⁾ –

Nr. der Systematik ²⁾	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. 9. 2000		Personalaufwand			Bruttolöhne und -gehälter je Lohn- und Gehaltsempfänger
		insgesamt	darunter Lohn- und Gehaltsempfänger	insgesamt	davon		
					Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	
		Anzahl	1 000 EUR				
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	110 901	82 557	2 187 589	1 802 654	384 935	21 835
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	14 552	7 715	254 154	204 769	49 386	26 540
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	1 043	895	41 646	35 797	5 849	39 999
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	11 101	5 154	167 198	131 881	35 318	25 586
70.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	2 408	1 666	45 310	37 091	8 219	22 262
71	Vermietung beweglicher Sachen oh. Bedienungspersonal	2 230	1 543	38 178	31 475	6 703	20 404
71.1	Vermietung von Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht	460	333	9 517	7 998	1 520	24 020
71.2	Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln	189	104	3 048	2 450	599	23 595
71.3	Vermietung von Maschinen und Geräten	874	614	16 926	14 003	2 923	22 815
71.4	Vermietung von Gebrauchsgütern a.n.g.	707	492	8 686	7 024	1 662	14 276
72	Datenverarbeitung und Datenbanken darunter	5 503	4 747	190 104	162 193	27 911	34 165
72.1	Hardwareberatung	429	354	13 508	11 358	2 150	32 121
72.2	Softwarehäuser	3 690	3 295	138 845	119 316	19 528	36 213
72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	413	376	13 472	11 119	2 352	29 536
73	Forschung und Entwicklung	2 109	2 005	73 741	60 901	12 840	30 380
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen darunter	86 507	66 547	1 631 412	1 343 317	288 096	20 186
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Beteiligungsgesellschaften darunter	25 110	20 308	545 851	448 618	97 233	22 090
74.11	Rechtsberatung	8 681	6 575	125 091	98 928	26 163	15 045
74.12	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	12 692	10 639	269 316	221 082	48 234	20 780
74.14	Unternehmens- und Public-Relations-Beratung	1 828	1 270	62 417	55 441	6 975	43 668
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros	12 804	9 525	311 230	252 142	59 088	26 471
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 941	1 628	56 683	45 899	10 784	28 187
74.4	Werbung	7 374	4 491	82 511	70 479	12 033	15 692
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	8 984	7 144	160 886	131 904	28 982	18 464
74.6	Detekteien und Schutzdienste	2 255	1 936	38 365	31 646	6 719	16 346
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	21 283	16 587	310 747	256 931	53 817	15 490
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	6 756	4 927	125 138	105 698	19 440	21 455
74.81	Fotografisches Gewerbe u. fotografische Laboratorien	619	393	11 066	9 367	1 699	23 830
74.82	Abfüll- und Verpackungsgewerbe	1 149	833	20 666	17 230	3 436	20 680
74.83	Schreib- und Übersetzungsbüros	772	244	8 224	7 038	1 186	28 825
74.84	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen a.n.g.	4 216	3 456	85 182	72 063	13 119	20 851

1) Die hier aufgeführten Ergebnisse umfassen Daten für alle Unternehmen oder Einrichtungen in den genannten Dienstleistungsbereichen, die in Rheinland-Pfalz ihren Sitz haben, einschließlich aller zugehörigen Niederlassungen in anderen Bundesländern. – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

punkt der Stichprobenziehung Mitte 2001 enthielt das Register nämlich nur Angaben aus Verwaltungsdateien mit Stand 1997/1998. Mit zunehmender Aktualität des Unternehmensregisters können für die gegenwärtig angelegene Erhebung für das Jahr 2001 insbesondere diese Neugründungen in der Stichprobenziehung Berücksichtigung finden. Dadurch wird sich die Qualität der Ergebnisse für das Berichtsjahr 2001 verbessern. Die aufgezeigten Einschränkungen gilt es bei der Interpretation der absoluten Zahlenangaben für das Jahr 2000 zu berücksichtigen. Strukturvergleiche sind davon jedoch weniger betroffen.

Verkürzter Merkmalskatalog entlastet kleine Unternehmen

Die Erhebungsmerkmale, die mit dem Dienstleistungstatistikgesetz verbindlich festgelegt sind, gliedern sich in die folgenden vier Komplexe:

1. Kennzeichnung der auskunftspflichtigen Einheiten: Die Angaben hierzu umfassen die hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit, die Rechtsform und die Zahl der Niederlassungen.
2. Beschäftigte und Personalkosten: Sie werden nach verschiedenen Merkmalsausprägungen – Zahl der

tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf, Voll- und Teilzeittätigkeit, Summe der Bruttolöhne und -gehälter sowie gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber – erfragt.

3. Umsätze, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen: Umsätze werden nach In- und Ausland untergliedert, sonstige betriebliche Erträge werden gesondert aufgeführt. Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen sollen nach Arten angegeben werden. Zudem wird nach Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie nach Steuern, Abgaben und Subventionen gefragt.
4. Investitionstätigkeit der Wirtschaftsunternehmen und freiberuflich Tätigen: Dieser Komplex ist im Wesentlichen zu differenzieren nach dem Wert der erworbenen Sachanlagen und dem Wert der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände.

Zur Reduzierung des Aufwandes bei den Auskunftspflichtigen werden kleinere Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr nur mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt, so dass sich für diese Wirtschaftseinheiten die Anzahl der auszufüllenden Felder auf weniger als die Hälfte reduziert.

Anforderungen der Europäischen Union

Neben der Schließung der bislang bestehenden Datenlücke für Unternehmensangaben aus dem Dienstleistungsbereich im nationalen Rahmen werden mit der

neuen Statistik die deutschen Lieferverpflichtungen für Unternehmensangaben dieses Bereiches gegenüber der Europäischen Union (EU) erfüllt. Die europäischen Anforderungen an alle Mitgliedstaaten der EU sind in der Verordnung Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik festgelegt. Danach sind in diesen Ländern für alle Wirtschaftsbereiche Statistiken zu erstellen und eine Reihe von Merkmalen zu erheben, die die Analyse folgender Faktoren ermöglichen:

- Struktur und Entwicklung der Tätigkeiten der Unternehmen,
- Einsatz der Produktionsfaktoren sowie sonstiger Elemente zur Messung von Tätigkeit, Leistung und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen,
- Entwicklung von Unternehmen und Märkten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene,
- Unternehmenspolitik, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen.

Zur Erreichung dieser Zielsetzung sind nach der Verordnung jährlich Daten für folgende Merkmale zu erheben:

- Zahl der Unternehmen und der örtlichen Einheiten,
- Umsatz,
- Produktionswert,
- Bruttowertschöpfung,
- Personalaufwendungen,

Umsatz und Aufwendungen 2000 nach ausgewählten Dienstleistungsbereichen im Verkehr und in der Nachrichtenübermittlung
– Ergebnisse für Unternehmen ¹⁾ –

Nr. der Systematik ²⁾	Wirtschaftszweig	Umsatz	Umsatz je tätige Person	Aufwendungen			Anteil des Sachaufwandes an den Aufwendungen insgesamt
				insgesamt	darunter		
					Sachaufwand ³⁾	darunter Mieten, Pachten und Leasing	
1 000 EUR							%
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung darunter	7 490 995	95 576	6 861 511	4 346 727	523 673	63,3
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	5 450 196	89 460	5 544 225	3 382 015	451 513	61,0
60.1	Eisenbahnen	3 880 296	99 869	4 347 817	2 626 188	394 629	60,4
60.2	sonstiger Landverkehr	1 569 900	71 136	1 196 408	755 826	56 884	63,2
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	298 847	68 716	226 495	139 628	6 047	61,6
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	68 904	27 695	38 855	22 765	1 983	58,6
60.23	sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	112 290	46 866	110 842	74 827	3 868	67,5
60.24	Güterbeförderung im Straßenverkehr	1 089 860	84 913	820 216	518 605	44 986	63,2
61	Schifffahrt	107 002	150 920	82 600	65 427	3 907	79,2
61.2	Binnenschifffahrt	107 002	150 920	82 600	65 427	3 907	79,2
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	1 765 482	158 467	1 162 832	863 264	65 777	74,2
63.1	Frachturnschlag und Lagerei	94 326	84 145	74 130	44 797	10 604	60,4
63.2	sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	19 241	209 141	13 163	11 478	2 247	87,2
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	286 587	157 986	217 204	182 140	6 602	83,9
63.4	Speditionen, sonstige Verkehrsvermittlung	1 365 328	168 289	858 335	624 849	46 323	72,8
64	Nachrichtenübermittlung	152 849	27 760	58 047	26 224	1 204	45,2
64.1	darunter Postdienste und private Kurierdienste	54 613	10 147	42 025	15 070	820	35,9

1) Die hier aufgeführten Ergebnisse umfassen Daten für alle Unternehmen oder Einrichtungen in den genannten Dienstleistungsbereichen, die in Rheinland-Pfalz ihren Sitz haben, einschließlich aller zugehörigen Niederlassungen in anderen Bundesländern. – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – 3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

- Waren- und Dienstleistungskäufe,
- Käufe von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf,
- Bruttoinvestitionen in Sachanlagen,
- Zahl der Beschäftigten,
- Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger.

tistik zu gewinnen. Damit sind auch die umfangreichen Datenlieferungen möglich, die die EU in tiefer Gliederung nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen fordert.

Zur Interpretation der Ergebnisse

Auf der Grundlage des Dienstleistungsstatistikgesetzes war es für das Berichtsjahr 2000 erstmals möglich, die Daten aus einer Primärerhebung der amtlichen Sta-

Im vorliegenden Beitrag werden ausschließlich Merkmale berücksichtigt, die sowohl von großen als auch von kleinen Unternehmen erfragt wurden. Weitere Aus-

Umsatz und Aufwendungen 2000 nach ausgewählten unternehmensnahen Dienstleistungsbereichen

- Ergebnisse für Unternehmen ¹⁾ -

Nr. der Systematik ²⁾	Wirtschaftszweig	Umsatz	Umsatz je tätige Person	Aufwendungen			Anteil des Sachaufwandes an den Aufwendungen insgesamt
				insgesamt	darunter		
					Sachaufwand ³⁾	darunter Mieten, Pachten und Leasing	
1 000 EUR							%
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	8 242 611	74 324	5 963 589	3 776 000	293 313	63,3
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 492 311	171 269	1 466 620	1 212 466	86 949	82,7
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	494 008	473 641	425 450	383 804	5 882	90,2
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	1 737 440	156 512	861 020	693 822	74 931	80,6
70.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	260 863	108 332	180 150	134 840	6 136	74,8
71	Vermietung beweglicher Sachen oh. Bedienungspersonal	228 169	102 318	135 292	97 114	15 026	71,8
71.1	Vermietung von Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht	59 996	130 426	36 007	26 490	5 215	73,6
71.2	Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln	20 305	107 434	12 302	9 254	345	75,2
71.3	Vermietung von Maschinen und Geräten	93 238	106 680	51 743	34 817	5 658	67,3
71.4	Vermietung von Gebrauchsgütern a.n.g.	54 630	77 270	35 240	26 553	3 807	75,4
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	710 942	129 192	608 352	418 248	18 734	68,8
	darunter						
72.1	Hardwareberatung	48 382	112 779	42 468	28 960	1 429	68,2
72.2	Softwarehäuser	367 078	99 479	290 371	151 526	11 029	52,2
72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	52 166	126 310	49 831	36 359	1 420	73,0
73	Forschung und Entwicklung	168 533	79 911	153 512	79 771	6 883	52,0
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	4 642 656	53 668	3 599 813	1 968 401	165 721	54,7
	darunter						
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Beteiligungsgesellschaften	1 809 390	72 059	1 377 215	831 364	77 404	60,4
	darunter						
74.11	Rechtsberatung	417 618	48 107	212 893	87 802	25 198	41,2
74.12	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	611 268	48 162	390 932	121 616	26 278	31,1
74.14	Unternehmens- und Public-Relations-Beratung	176 520	96 565	129 211	66 795	6 247	51,7
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros	1 060 265	82 807	802 735	491 505	37 160	61,2
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	147 774	76 133	100 799	44 116	6 144	43,8
74.4	Werbung	385 780	52 316	311 628	229 116	9 938	73,5
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	201 896	22 473	189 307	28 421	5 542	15,0
74.6	Detekteien und Schutzdienste	52 516	23 289	43 243	4 878	894	11,3
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	479 434	22 527	442 373	131 625	11 164	29,8
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	505 601	74 837	332 513	207 375	17 475	62,4
74.81	Fotografisches Gewerbe u. fotografische Laboratorien	56 078	90 595	44 528	33 462	1 725	75,1
74.82	Abfüll- und Verpackungsgewerbe	52 811	45 963	46 023	25 357	2 858	55,1
74.83	Schreib- und Übersetzungsbüros	29 782	38 578	17 300	9 076	1 188	52,5
74.84	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen a.n.g.	366 930	87 033	224 662	139 480	11 703	62,1

1) Die hier aufgeführten Ergebnisse umfassen Daten für alle Unternehmen oder Einrichtungen in den genannten Dienstleistungsbereichen, die in Rheinland-Pfalz ihren Sitz haben, einschließlich aller zugehörigen Niederlassungen in anderen Bundesländern. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). - 3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

wertungsmöglichkeiten ergeben sich aus der Betrachtung ausschließlich der großen Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 250 000 Euro und mehr, bei denen deutlich mehr Merkmale erfasst wurden. Hierzu zählen in erster Linie die stärker differenzierten Angaben über die tätigen Personen, über Personal- und Sachaufwendungen sowie über die Investitionen nach Arten.

Grundsätzlich werden die Ergebnisse regional nach dem Hauptsitz der Unternehmen gegliedert. Das heißt, dass das gesamte Unternehmen in dem Bundesland dargestellt wird, in dem es seinen Hauptsitz hat. Im vorliegenden Beitrag, der im Wesentlichen auf die Unternehmensergebnisse eingeht, wird in den entsprechenden Tabellenüberschriften besonders darauf hingewiesen, wenn es sich um Ergebnisse für Unternehmen handelt. Da aber vor allem größere Unternehmen oder auch Freiberufler Niederlassungen auch in anderen Bundesländern unterhalten können, sieht das Konzept der Dienstleistungsstatistik außerdem vor, dass diese Unternehmen ihre Kernmerkmale getrennt nach Bundesländern zu melden haben.

Somit ist es möglich, für die Angaben zum Umsatz, den tätigen Personen, den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den Investitionen auch länderbereinigte Ergebnisse darzustellen. Dabei werden die rheinland-pfälzischen Unternehmensergebnisse um die Angaben von landesfremden Niederlassungen bereinigt. Andererseits fließen in die rheinland-pfälzischen Daten die Ergebnisse von hier ansässigen Niederlassungen ein, deren Unternehmenssitz in einem anderen Bundesland liegt. Damit kann die wirtschaftliche Leistungskraft des Bundeslandes, gemessen an den vier genannten Merkmalen, realitätsgetreu abgebildet werden. Diese Ergebnisse für Niederlassungen, die naturgemäß von den so genannten Unternehmensergebnissen abweichen, sind ebenfalls in den Tabellen als solche gekennzeichnet und werden an geeigneter Stelle textlich kommentiert.

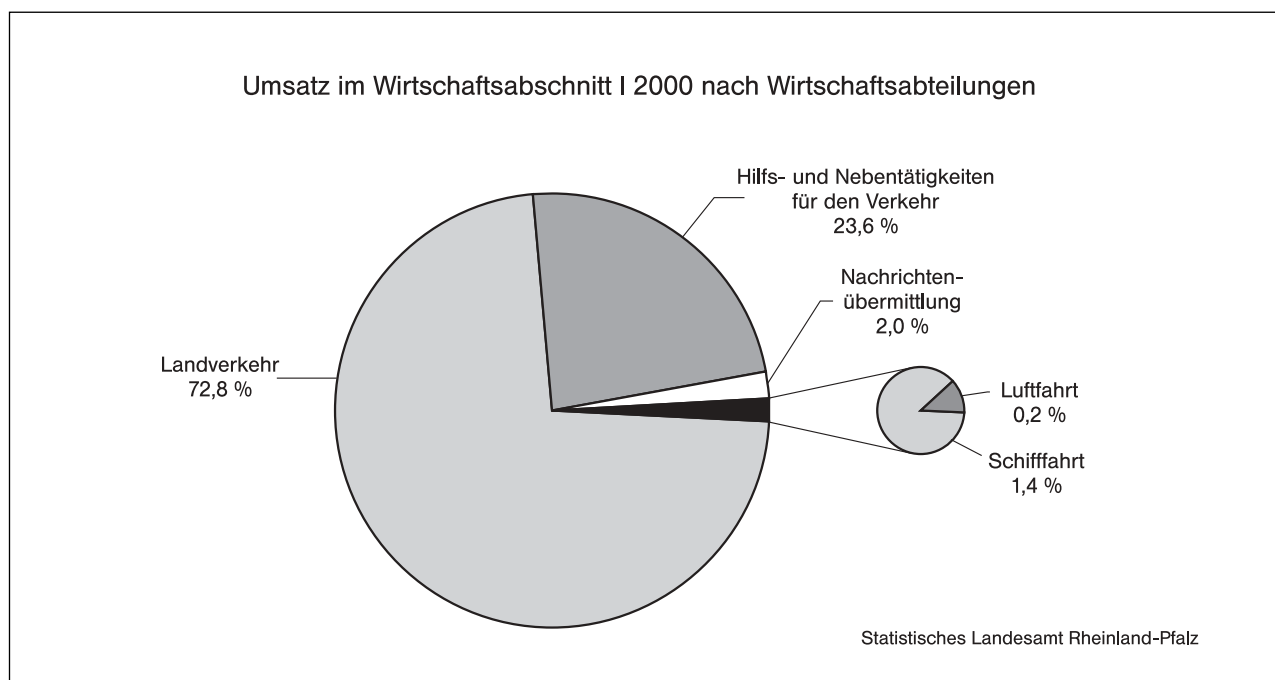
Ergebnisüberblick

Den ersten Ergebnissen der neuen Dienstleistungsstatistik zufolge waren im Jahr 2000 in Rheinland-Pfalz 21 800 Unternehmen im Verkehr und der Nachrichtenübermittlung (Wirtschaftsabschnitt I) sowie im Grundstücks- und Wohnungswesen, der Vermietung beweglicher Sachen und der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen (Wirtschaftsabschnitt K) tätig. Davon entfielen rund 3 900 Unternehmen auf den Wirtschaftsabschnitt I; das entsprach einem Anteil von 17,7% der untersuchten Unternehmen insgesamt. Rund 17 900 Unternehmen ließen sich dem Wirtschaftsabschnitt K zuordnen (82,3%).

Bei der Betrachtung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen zeigt sich im Abschnitt I eine deutliche Dominanz des Landverkehrs. Hierzu zählen der Personen- und Gütertransport auf Schiene und Straße sowie der Taxi- und Mietwagenverkehr. 73,2% aller Unternehmen aus Abschnitt I waren in diesem Bereich tätig. Im Abschnitt K dominieren die Unternehmen zur Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen, das sind insbesondere die Freien Berufe, mit einem Anteil von 55,2%.

Der von den Unternehmen der Wirtschaftsabschnitte I und K erwirtschaftete Umsatz betrug insgesamt 15,7 Mrd. Euro. Der überwiegende Teil des Umsatzes (52,4%) wurde von den Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt K erzielt. Auf der anderen Seite erwirtschafteten die Unternehmen des Abschnitts I bei einem Anteil von nur 17,7% an der Anzahl der Unternehmen aber immerhin 47,6% des Gesamtumsatzes. Daraus resultiert ein Umsatz je Unternehmen von gut 1,9 Mill. Euro im Bereich I gegenüber nur 459 000 Euro im Bereich K.

Nach den Ergebnissen dieser ersten Strukturerhebung waren in den betrachteten Wirtschaftsabschnitten im Jahr 2000 insgesamt etwas mehr als 189 000 Personen tätig. Davon waren knapp sechs Zehntel (58,6%) in Unternehmen des Abschnitts K beschäftigt, in denen



im Schnitt gut sechs Personen je Unternehmen tätig waren. Im Abschnitt I, der insbesondere in den Wirtschaftszweigen der Personen- und Güterbeförderung von größeren Wirtschaftseinheiten geprägt wird, war die Anzahl der tätigen Personen mit durchschnittlich 20 je Unternehmen gut dreimal so hoch wie im Abschnitt K.

Auf der Ebene der rheinland-pfälzischen Unternehmensergebnisse lagen die Investitionen im Jahr 2000 bei insgesamt 1,3 Mrd. Euro. Von je 100 Euro Umsatz wurden somit gut 8 Euro wieder investiert. Etwas weniger als die Hälfte (47,9%) der Investitionen, das waren 616,4 Mill. Euro, wurde von den Unternehmen und freiberuflich Tätigen im Wirtschaftsabschnitt I getätigt. Die Investitionsneigung war jedoch im Abschnitt I mit 9 Euro je 100 Euro Umsatz im Durchschnitt höher als in den Dienstleistungsbranchen des Abschnitts K.

Wirtschaftsabschnitt I: Jedes sechste Unternehmen ist Kapitalgesellschaft

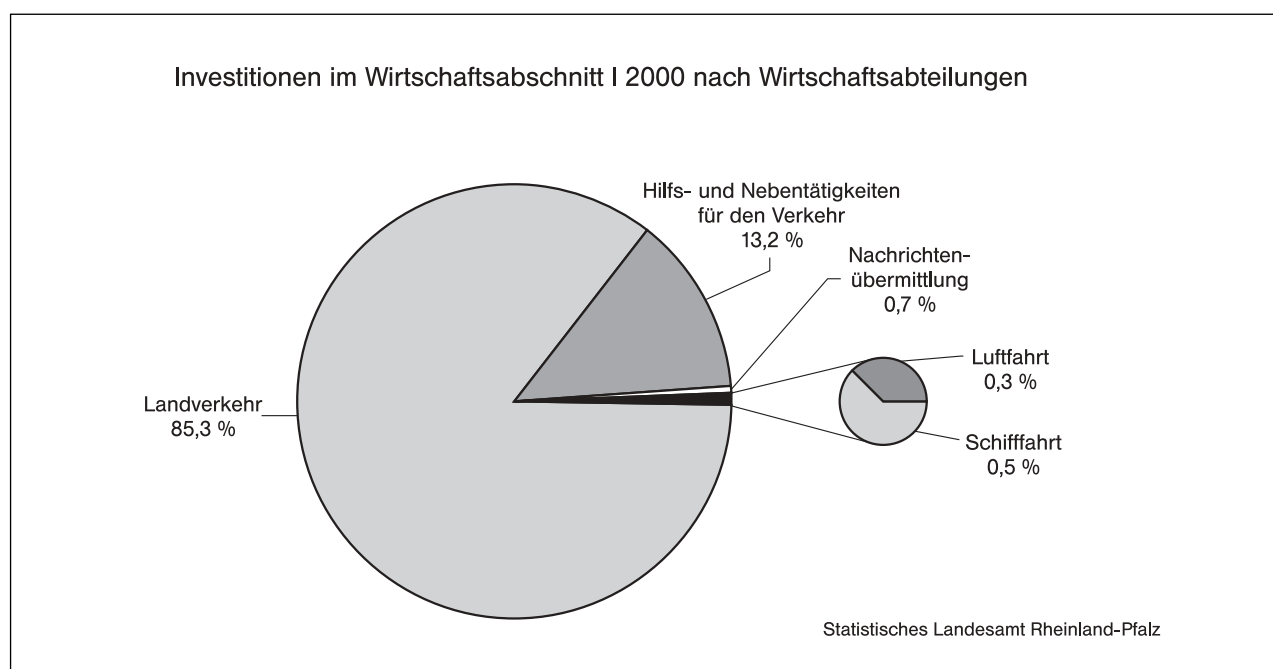
Von den genannten rund 3 900 Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt I – Verkehr und Nachrichtenübermittlung – entfielen allein 97% auf den Bereich Verkehr. Von den restlichen 3%, das waren gut 100 Einheiten, nahm der ganz überwiegende Teil private Kurierdienste wahr. Nach der Rechtsform gegliedert handelte es sich im Abschnitt I zu etwas mehr als sieben Zehntel um Einzelunternehmen. Jedes sechste Unternehmen (annähernd 17%) war als Kapitalgesellschaft eingetragen.

Der Bereich Verkehr umfasst Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Gütertransport und der Personenbeförderung im Linien- oder Gelegenheitsverkehr auf Schienen und Straßen, zu Wasser und in der Luft. Ferner gehören dazu Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, wie zum Beispiel Frachtschlag und Lagerei oder der Betrieb von Parkplätzen und Parkhäusern, sowie die Verkehrsvermittlung, wie zum Beispiel Reisebüros und Reiseveranstalter.

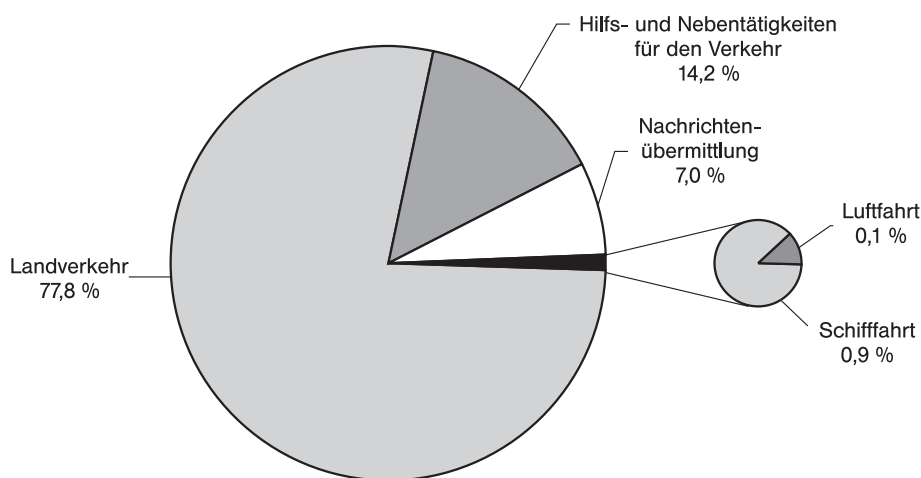
Die Unternehmen des Verkehrsbereiches erwirtschafteten im Jahr 2000 einen Umsatz von 7,3 Mrd. Euro. Davon entfielen die größten Anteile auf den Landverkehr sowie den Bereich der Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr und die Verkehrsvermittlung. Diese Bereiche hatten auch gleichzeitig die größten Beschäftigtenanteile. So umfasst beispielsweise der Bereich der Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr und der Verkehrsvermittlung Unternehmen mit sehr unterschiedlichen wirtschaftlichen Schwerpunkten. Deren Umsatz in Höhe von fast 1,8 Mrd. Euro konzentriert sich zu gut drei Viertel auf Speditionen und sonstige Verkehrsvermittlung.

Bei den Verkehrsunternehmen waren am 30. September 2000 rund 73 000 Personen tätig. Der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den Beschäftigten betrug 92,1%. Während in klassischen Verkehrsbereichen wie dem Schienenverkehr dieser Anteil an 100% heranreichte, lag er zum Beispiel im sonstigen Landverkehr bei nur 79,7% und hier speziell beim Betrieb von Taxis und Mietwagen mit 60,7% noch deutlich niedriger.

Gemessen am Umsatz betrug im Bereich Verkehr der Anteil der gesamten Aufwendungen 92,7%. Ein relativ niedriger Anteil der Aufwendungen am Umsatz ist insbesondere bei Hilfs- und Nebentätigkeiten und der Verkehrsvermittlung zu erkennen. Hier schnitten Speditionen mit 62,8% besonders günstig ab. Diese Aufwendungen setzen sich aus Personalaufwendungen (Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers) und Sachaufwendungen (bewerteter Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) zusammen. Im Vergleich der einzelnen Verkehrszweige differierten auch die jeweiligen Anteile dieser beiden Aufwandsarten am gesamten Aufwand erheblich. Besonders hoch war der Anteil des Personalaufwandes bei Eisenbahnen sowie im Frachtschlag und der Lagerei. Deutlich



Tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt I 2000 nach Wirtschaftsabteilungen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

über dem Durchschnitt lag auf der anderen Seite der Anteil des Sachaufwandes bei den Unternehmen, die Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Landverkehr (z. B. Parkhäuser und Parkplätze) erbrachten, bei Reisebüros und Reiseveranstaltern sowie in der Binnenschifffahrt.

Im Jahr 2000 betrug der Personalaufwand im Bereich Verkehr annähernd 2,5 Mrd. Euro. Davon entfielen 84,1% auf Bruttolöhne und -gehälter und 15,9% auf Sozialaufwendungen der Arbeitgeber. Die Investitionen lagen bei rund 666,7 Mill. Euro. Damit sind von 100 Euro Umsatz 9 Euro investiert worden. Überdurchschnittlich hoch war die Investitionsquote im Land- und Luftverkehr, während sie in der Binnenschifffahrt und auch in den Dienstleistungen, die den Hilfs- und Nebentätigkeiten zugeordnet werden, vergleichsweise niedrig ausfiel.

Nachrichtenübermittlung: Post- und Kurierdienste arbeiten mit relativ hohem Personalaufwand

Zum Bereich der Nachrichtenübermittlung gehören im Wesentlichen Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt Post- und private Kurierdienste (Beförderung von Briefen, Zeitungen und Paketen) oder der Betrieb von leitungs- und nichtleitungsgebundenen Fernmelde-netzen ist. Die in Rheinland-Pfalz ansässigen Unternehmen der Nachrichtenübermittlung erzielten einen Umsatz in Höhe von 152,8 Mill. Euro. Knapp zwei Drittel dieses Umsatzes wurden durch die Fernmelde-dienste erwirtschaftet, die aber nur 2,3% der tätigen Personen beschäftigten. Gemessen am Umsatz lag die Quote der Aufwendungen in der Nachrichtenübermittlung insgesamt bei 38%. Diese Kennziffer betrug bei Post- und Kurierdiensten 77%, während bei Fernmelde-dienstleistern lediglich 16,3% der Umsätze für Aufwendungen eingesetzt werden mussten. Bezeichnend ist ebenfalls, dass der Anteil des Sachaufwandes an den Gesamtaufwendungen bei der Bereitstellung von Fern-melddienstleistungen sieben Zehntel ausmacht, bei

Post- und Kurierdienstleistungen jedoch lediglich bei einem guten Drittel lag.

Von den 31,8 Mill. Euro Personalaufwendungen in der Nachrichtenübermittlung entfielen 26,4 Mill. Euro auf Bruttolöhne und -gehälter. Der Anteil der Sozialaufwendungen der Arbeitgeber am gesamten Personalaufwand betrug 16,9% und war damit um einen Prozentpunkt höher als im Bereich Verkehr. Die Unternehmen der Nachrichtenübermittlung investierten im Jahr 2000 rund 4,6 Mill. Euro. Demzufolge wurden von 100 Euro Umsatz nur 3 Euro investiert.

Unternehmensergebnis liegt im Verkehr deutlich über dem Arbeitsstättenergebnis

Wie bereits im methodischen Teil erörtert wurde, erlaubt das Aufbereitungsverfahren der Dienstleistungsstatistik bezüglich der vier Kernmerkmale tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz sowie Investitionen die Ergebnisdarstellung einerseits nach dem Sitz des Unternehmens (Unternehmenskonzept) und andererseits nach den im jeweiligen Bundesland angesiedelten Niederlassungen (Arbeitsstättenkonzept). Vor allem im Bereich Verkehr wird bei einem Vergleich dieser beiden Ergebnisdarstellungen sichtbar, dass die Werte aller eben aufgeführten Merkmale auf Unternehmensebene deutlich über den entsprechenden Angaben auf Arbeitsstättenebene liegen. Dieses Resultat lässt sich mit nachhaltigen bundesländerübergreifenden wirtschaftlichen Aktivitäten rheinland-pfälzischer Verkehrsunternehmen begründen und soll an dieser Stelle beispielhaft an den Merkmalen Umsatz und tätige Personen dargestellt werden: Im Unterschied zum Unternehmensergebnis (Umsatz: ca. 7,3 Mrd. Euro; 72 871 tätige Personen) weist das Arbeitsstättenergebnis für den Bereich Verkehr einen Umsatz in Höhe von rund 4,2 Mrd. Euro aus und in der Summe 38 741 tätige Personen, die in rheinland-pfälzischen Betrieben arbeiteten.

Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen 2000
nach ausgewählten Dienstleistungsbereichen im Verkehr und in der Nachrichtenübermittlung
– Ergebnisse für Niederlassungen ¹⁾ –

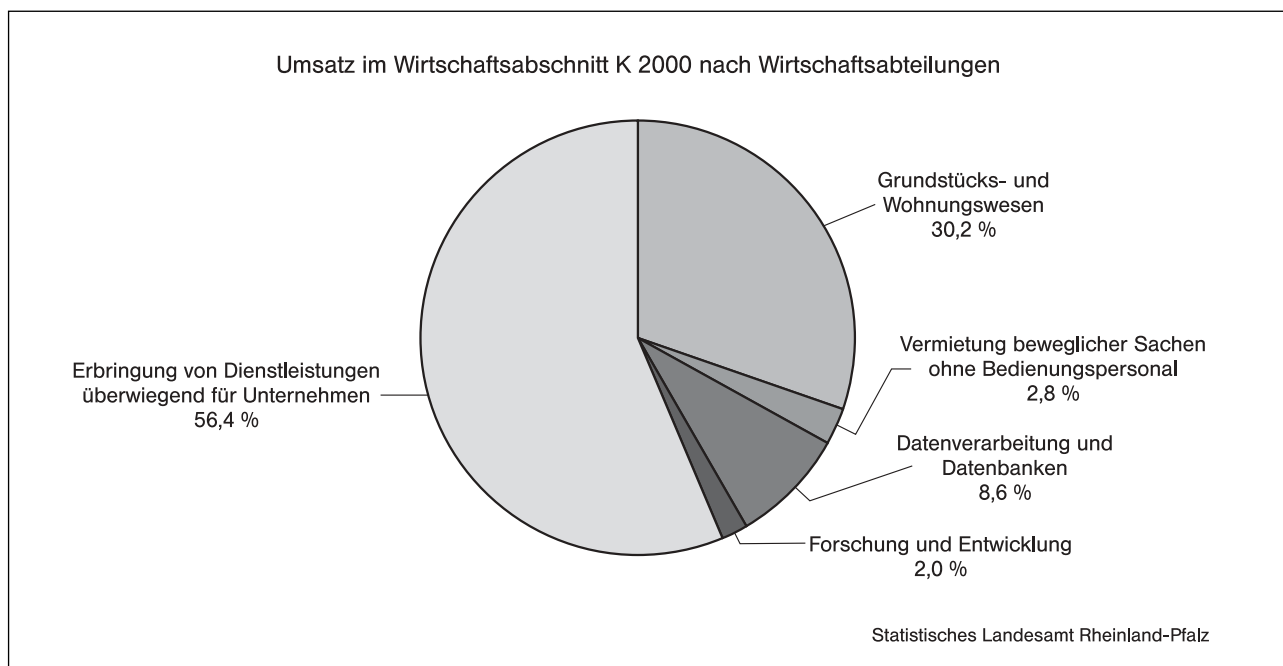
Nr. der Systematik ²⁾	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. 9. 2000	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
		Anzahl	1 000 EUR		
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung darunter	60 352	1 240 743	5 250 885	467 626
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	24 487	443 519	1 825 536	196 530
60.1	Eisenbahnen	1 809	67 662	164 184	10 271
60.2	sonstiger Landverkehr	22 664	375 212	1 661 352	180 255
60.21	Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land	4 244	68 234	283 467	33 551
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	2 488	12 415	68 652	9 731
60.23	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	2 396	29 622	111 442	17 235
60.24	Güterbeförderung im Straßenverkehr	13 535	264 940	1 197 791	119 738
61	Schifffahrt	688	13 590	109 166	3 157
61.2	Binnenschifffahrt	688	13 590	109 166	3 157
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	13 467	298 880	2 233 940	112 239
63.1	Frachumschlag und Lagerei	1 089	18 653	82 779	7 792
63.12	darunter Lagerei	757	13 699	63 231	2 488
63.2	sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	356	9 797	57 459	23 163
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	2 447	42 714	401 849	5 832
63.4	Speditionen, sonstige Verkehrsvermittlung	9 575	227 716	1 691 852	75 451
64	Nachrichtenübermittlung	21 611	481 414	1 067 423	153 758
64.1	darunter Postdienste und private Kurierdienste	15 847	285 172	512 860	42 501

¹⁾ In diesen so genannten Betriebsergebnissen sind nur die in Rheinland-Pfalz befindlichen Niederlassungen der genannten Dienstleistungsbereiche nachgewiesen, unabhängig davon, in welchem Bundesland sich der jeweilige Sitz des Unternehmens oder der Einrichtung befindet. – ²⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

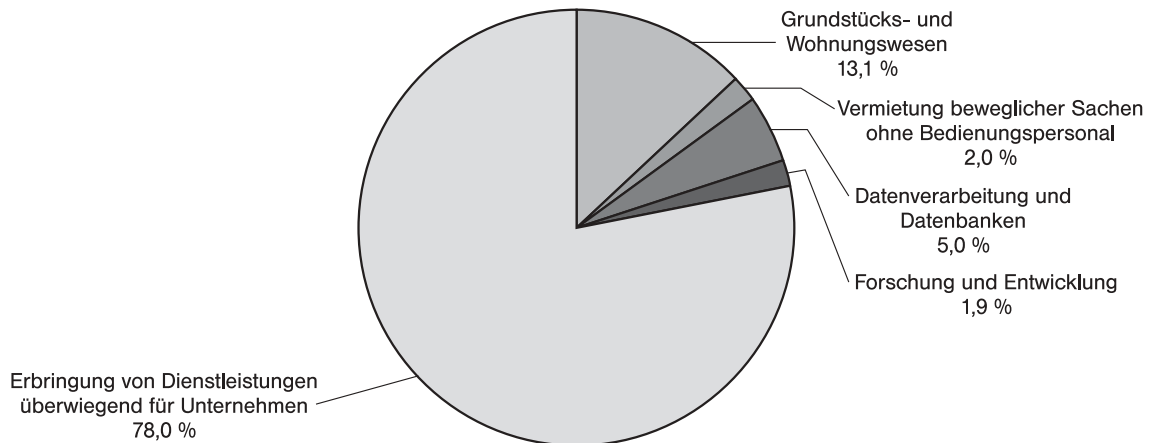
Auf der anderen Seite ist aber in der Nachrichtenübermittlung ein Arbeitstätigenergebnis abzulesen, welches das entsprechende Unternehmensergebnis um ein Mehrfaches übertrifft. Hierin kommt zum Ausdruck, dass größere Unternehmen mit Sitz in anderen Bundesländern Niederlassungen in Rheinland-Pfalz betreiben. Während im Unternehmensergebnis hier ein Umsatz von insgesamt 152,8 Mill. Euro sowie 5 506 Beschäftigte ausgewiesen werden, vereinigen die in Rheinland-Pfalz befindlichen Niederlassungen annähernd 1,1 Mrd. Euro Umsatz sowie 21 611 Beschäftigte auf sich.

Wirtschaftsabschnitt K: Heterogener Sektor mit Dienstleistungen für Wirtschaft, Staat und private Haushalte

Beim Wirtschaftsabschnitt K handelt es sich um einen sehr heterogenen Bereich, in dem sowohl Unternehmen als auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit zusammengefasst sind. Sie erbringen Dienstleistungen sowohl für die Wirtschaft und den Staat als auch für private Haushalte. Schwerpunkte ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit liegen in den Bereichen Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-



Tätige Personen im Wirtschaftsabschnitt K 2000 nach Wirtschaftsabteilungen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

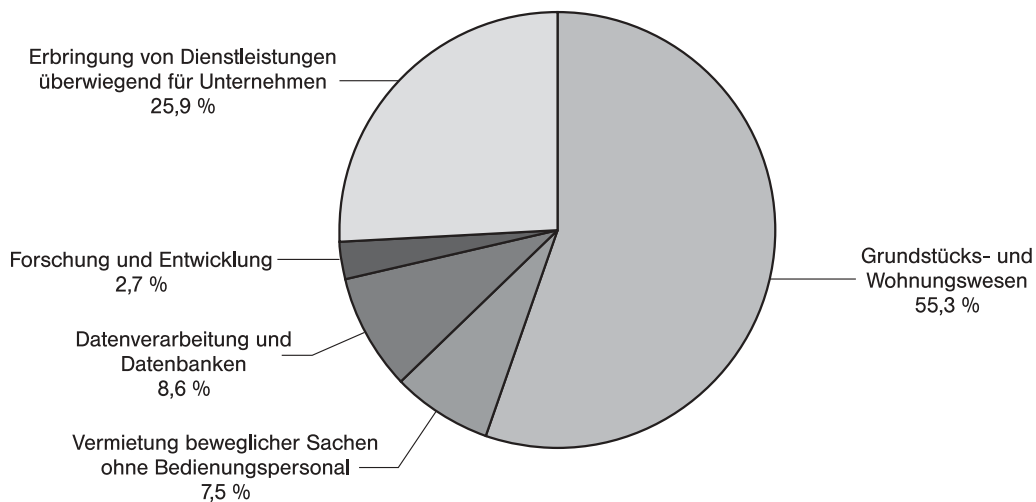
weglicher Sachen ohne Bedienungspersonal, Datenverarbeitung und Datenbanken, Forschung und Entwicklung oder in der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. Das zuletzt genannte Tätigkeitsfeld der so genannten Unternehmensdienstleister umfasst vor allem freiberuflich Tätige wie Rechts-, Steuer- und Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, Architekten und Ingenieure. Ferner sind hier auch handwerksnahe Beschäftigungen wie die Gebäude- und Schornsteinreinigung oder das fotografische Gewerbe integriert.

Insgesamt umfasst der Abschnitt K rund 17 900 Unternehmen und Einrichtungen von freiberuflich Tätigen. 55% der Einheiten, das sind 9 900, erbrachten im Jahr 2000 überwiegend Dienstleistungen für Unternehmen.

Ein weiteres gutes Drittel (36%) lässt sich dem Grundstücks- und Wohnungswesen zuordnen. Dem Grundstücks- und Wohnungswesen gehören diejenigen Wirtschaftszweige an, welche Grundstücke, Gebäude und Wohnungen erschließen, kaufen, verkaufen, vermieten, verpachten, vermitteln oder verwalten. Bei den im Wirtschaftsabschnitt K tätigen Unternehmen handelte es sich zu etwas mehr als zwei Dritteln (69%) um Einzelunternehmen. Der Anteil der Kapitalgesellschaften betrug gut 13%.

Der Umsatz des gesamten Wirtschaftsbereiches K betrug im Jahr 2000 rund 8,2 Mrd. Euro. Mehr als die Hälfte davon wurde von den Unternehmensdienstleistern erwirtschaftet (56%; 4,6 Mrd. Euro). Ein erhebliches Umsatzvolumen wurde auch von den 6 500 Unter-

Investitionen im Wirtschaftsabschnitt K 2000 nach Wirtschaftsabteilungen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen 2000
nach ausgewählten unternehmensnahen Dienstleistungsbereichen

– Ergebnisse für Niederlassungen ¹⁾ –

Nr. der Systematik ²⁾	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. 9. 2000	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
		Anzahl	1 000 EUR		
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	115 834	1 882 984	8 161 856	681 009
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	14 661	207 900	2 444 111	368 758
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	1 070	36 566	509 484	17 165
70.11	darunter Erschließung von Grundstücken	802	26 026	406 833	11 683
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	11 172	133 791	1 680 466	325 670
70.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	2 419	37 543	254 161	25 924
70.31	Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	1 375	19 295	111 926	9 152
70.32	Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	1 043	18 248	142 235	16 772
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	2 748	38 079	461 511	80 210
71.1	Vermietung von Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht	579	13 188	284 137	53 251
71.2	Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln	199	2 510	20 466	2 131
71.21	darunter Vermietung von Landfahrzeugen (ohne 71.1)	145	2 241	17 079	1 763
71.3	Vermietung von Maschinen und Geräten	1 212	13 101	88 598	16 881
71.31	Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	161	1 035	3 616	538
71.32	Vermietung von Baumaschinen und -geräten	383	7 755	37 932	8 918
71.33	Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	32	440	3 649	1 708
71.34	Vermietung von sonstigen Maschinen und Geräten	636	3 871	43 401	5 717
71.4	Vermietung von Verbrauchsgütern a.n.g.	759	9 280	68 310	7 947
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	5 909	178 771	759 921	52 804
	darunter				
72.1	Hardwareberatung	740	24 780	94 104	1 901
72.2	Softwarehäuser	3 733	120 527	366 064	43 971
72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	448	12 191	54 927	3 088
73	Forschung und Entwicklung	1 907	57 354	137 461	16 673
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	90 609	1 400 879	4 358 852	162 564
	darunter				
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Beteiligungsgesellschaften	24 771	449 371	1 711 299	65 170
	darunter				
74.11	Rechtsberatung	8 108	88 468	392 564	10 065
74.12	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	12 804	228 372	615 201	25 371
74.13	Markt- und Meinungsforschung	208	2 931	17 456	1 271
74.14	Unternehmens- und Public-Relations-Beratung	1 850	56 418	178 015	9 853
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros	13 229	260 730	846 898	37 658
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 982	47 060	146 955	10 138
74.4	Werbung	7 258	65 018	323 505	9 941
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	7 877	128 208	199 175	4 890
74.6	Detekteien und Schutzdienste	2 719	41 675	55 689	1 423
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	25 796	292 364	544 606	10 773
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	6 977	116 453	530 724	22 569
74.81	Fotografisches Gewerbe und fotografische Laboratorien	754	12 851	72 361	4 286
74.82	Abfüll- und Verpackungsgewerbe	1 180	17 802	54 178	4 683
74.83	Schreib- und Übersetzungsbüros	772	7 038	29 721	1 361
74.84	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen a.n.g.	4 272	78 762	374 464	12 240

1) In diesen so genannten Betriebsergebnissen sind nur die in Rheinland-Pfalz befindlichen Niederlassungen der genannten Dienstleistungsbereiche nachgewiesen, unabhängig davon, in welchem Bundesland sich der jeweilige Sitz des Unternehmens oder der Einrichtung befindet. – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

nehmen des Grundstücks- und Wohnungswesens realisiert, die einen Gesamtumsatz von 2,5 Mrd. Euro erwirtschafteten. Am 30. September 2000 waren im Wirtschaftsabschnitt K rund 111 000 Personen tätig. Davon waren knapp drei Viertel (74%) Lohn- und Gehaltsempfänger. Vor allem im Grundstücks- und Wohnungswesen lag deren Anteil mit 53% deutlich unter diesem Durchschnitt. Die unternehmensnahen Dienstleister beschäftigten mit 86 500 (78%) die mit Abstand größte Anzahl von tätigen Personen im Abschnitt K. Dort sind es besonders Rechts-, Wirtschafts- und Steuerberater, Architektur- und Ingenieurbüros sowie Gebäudereiniger, die vergleichsweise personalintensiv tätig sind.

Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit, also der Relation von Leistungen zu Kosten, wie auch in Bezug auf die Kostenstruktur, gemessen am Verhältnis der Aufwandsarten zum Aufwand insgesamt, gibt es zwischen den Wirtschaftszweigen erhebliche Unterschiede. Im gesamten Wirtschaftsabschnitt K betrug der Anteil der Personal- und Sachaufwendungen gemessen am Umsatz 72,4%. Deutlich unter diesem Durchschnitt lagen das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie die Vermieter beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal, während die Quote im Bereich Forschung und Entwicklung 91,1% erreichte. Ein gewisser Ausgleich für diesen relativ hohen Anteil der Aufwendungen am Ertrag waren Subventionen in Höhe von 5,1 Mill. Euro, die sich auf den Bereich der Naturwissenschaften konzentrierten. Von den gesamten Aufwendungen im Wirtschaftsabschnitt K in Höhe von knapp 6 Mrd. Euro entfielen 2,2 Mrd. Euro (36,7%) auf Personalaufwendungen und annähernd 3,8 Mrd. Euro (63,3%) auf Sachaufwendungen.

Besonders personalkostenintensiv waren die Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, bei denen sich Personal- und Sachaufwendungen nahezu die Waage hielten, und in ähnlich starkem Maße die unternehmensnahen Dienstleister. Demgegenüber gab es im Grundstücks- und Wohnungswesen Zweige, bei denen der Anteil der Personalaufwendungen unter einem Fünftel lag. Neben Unternehmen, die sich auf Erschließung, Kauf und Verkauf von Immobilien konzentrieren, trifft dieser Aspekt auch auf Immobilienvermieter und -verpächter zu. Von den gesamten Personalaufwendungen entfielen im Wirtschaftsabschnitt K 1,8 Mrd. Euro bzw. 82,4% auf Bruttolöhne und -gehälter sowie

384,9 Mill. Euro auf Sozialaufwendungen der Arbeitgeber. Diese hatten einen Anteil von 17,6% an den Personalkosten, der somit höher ausfiel als im Abschnitt I mit 15,9%.

Im betrachteten Wirtschaftsabschnitt K wurden im Jahr 2000 rund 616,4 Mill. Euro investiert, das waren 7,5% des Umsatzes. Während im Grundstücks- und Wohnungswesen, das eine Investitionssumme von 340,7 Mill. Euro auf sich vereinigte, dieser Anteil bei 13,7% und im Bereich der Vermietung beweglicher Sachen sogar bei 20,2% lag, waren es bei den unternehmensnahen Dienstleistern nur 3,4%.

Mehrländerunternehmen sind vor allem im Bereich unternehmensnaher Dienstleistungen tätig

Das nach dem Arbeitsstättenkonzept erstellte Ergebnis für die in Rheinland-Pfalz ansässigen Niederlassungen weist im Wirtschaftsabschnitt K einen Umsatz aus, der mit 8,16 Mrd. Euro lediglich um 1% oder 80,8 Mill. Euro unter dem genannten Unternehmensergebnis von 8,24 Mrd. Euro bleibt. Hingegen liegt die Zahl der tätigen Personen auf der Arbeitsstättenebene um 4,4% oder gut 4 900 Beschäftigte über dem entsprechenden Unternehmensergebnis. Diese Unterschiede bezüglich der tätigen Personen werden auch bei der Betrachtung der Bruttolöhne und -gehälter in Richtung und Intensität bestätigt. Die Investitionen in den rheinland-pfälzischen Arbeitsstätten lagen im Jahr 2000 sogar um 10,5% bzw. 64,6 Mill. Euro über dem vergleichbaren Unternehmensergebnis.

Die beobachteten Abweichungen zwischen dem Unternehmens- und dem Arbeitsstättenergebnis lassen sich insbesondere auf die im Bereich unternehmensnaher Dienstleistungen tätigen Mehrländerunternehmen zurückführen. Unternehmen und Einrichtungen, die unternehmensnahe Dienstleistungen anboten, wiesen nach dem Arbeitsstättenkonzept mit 4,36 Mrd. Euro Umsätze aus, die um 6,1% unter den Umsätzen der Unternehmen blieben. Andererseits wurden in rheinland-pfälzischen Arbeitsstätten 4,7% bzw. 4 100 tätige Personen mehr beschäftigt als in den Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz.

Diplom-Ökonom Rainer Klein